

Protokoll der Vorstandssitzung vom 25. Februar 2026

Die Sitzung fand in Neuperlach von 18:30 Uhr bis 21:45 Uhr statt.

Teilnehmer

Vorstandsmitglieder			anwesend
1	Vorsitzender	Karsten Röske	Ja
2	Stellvertreterin vom Vorsitzenden	Maria Mangeli	Ja
3	Schatzmeister	Katia Sittler	--
4	Verwaltungsrat	Mihai Luca Bogdan	Ja
5	Sekretariat	Marina Pitzinger	Ja
6	Health and security	Esteban Hernández Castello	--
7	Kantine	Fabrizio Marrone	Ja
8	Transport	Frederik Förster	Ja
9	Nebenschulaktivitäten (NSA)	Adriana Cardos-Sonntag	Ja
10	Nachmittagsbetreuung	Désirée Kandolo	Ja
11	Kategorie III	Volker Berger	--
12	Interparents 1	Sten Harck	Ja
13	Interparents 2	Themis Toumpoulidis	Ja
14	Office Manager	Stephanie Vogel	Ja
15	Information Policies	Oliver Tonet	Ja
16	Kindergarten	Panagiota Lazarou	--
17	Holländische Sprachsektion	Evert Küppers	--
18	Englische Sprachsektion	Sandra Novales	Ja
(10)	Französische Sprachsektion	Désirée Kandolo	(siehe Nachmittagsb.)
19	Deutsche Sprachsektion	Alin Stefaniu	Ja
20	Griechische Sprachsektion	Nikolaos Stefanidis	Ja
(6)	Italienische Sprachsektion	Esteban Hernández Castello	(siehe Health & Sec.)
21	Spanische Sprachsektion	Paula Galiana	Ja
22	SWALS	Inês Lampreia	Ja
			= 17

1. Genehmigung der Agenda

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 20.01.2026

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

3. Information zu Termine

3.1. Verwaltungsrat (22.Januar 2026)

Karsten und Mihai berichten.

Teilnehmer: Schulleitung, Lehrervertretung, Vertreter der EPO und der Elternvereinigung.

Grupierung SWALS:

Die Schule stellte die drei erarbeiteten Konzepte vor (*siehe Protokoll der Vorstandssitzung vom 20.01.2026, Punkt 3.1 sowie Anhang*) und informierte darüber:

- In der höheren Schule wurde die Gruppierung erfolgreich implementiert.
- Die Lehrkräfte der Grundschule sprechen sich gegen eine Gruppierung aus. Die Bedürfnisse der Grundschüler unterscheiden sich deutlich von denen der Schülerinnen und Schüler der höheren Schule.
- Für das kommende Schuljahr soll Konzept 3 beibehalten werden (keine Änderungen; der Unterricht in L1 bleibt wie bisher).

Es wurde die Möglichkeit diskutiert, ob eine Entscheidung für mehrere Jahre getroffen werden könne, um die jährlich wiederkehrende Gruppierungsdiskussion zu vermeiden, die viel Unruhe verursacht.

Antwort der Schule: Dies sei nicht möglich, da die Entscheidung vom jährlichen Budget abhängt und daher jedes Jahr neu analysiert werden muss.

Arbeitsgruppe Future ESM - Entwicklung der Sprachsektionen

Ziel dieser Gruppe ist es, die zukünftige Struktur der Schule zu planen. Die Gruppe besteht aus Vertretern der Europäischen Schulen, der ESM sowie der Elternvereinigung (vertreten durch Katia Sittler).

Die EPO stellte die Ergebnisse der Umfrage vor, die im Juni 2025 an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kindern verschickt wurde – unabhängig davon, ob diese Kinder die ESM besuchen oder nicht. (*für die Ergebnisse siehe Protokoll der Vorstandssitzung vom 12.11.2025, Punkt 5.*)

Am Ende wurde keine Entscheidung getroffen. Das Thema wurde auf das kommende Jahr verschoben. Die Schule wird einen Vorschlag für die Herbstsitzung des Verwaltungsrates einbringen.

Mihai wiederholt – wie bereits in den letzten Vorstandssitzungen –, dass die betroffenen Sprachsektionen (Spanisch, Griechisch, Italienisch) in dieser Herbstsitzung vertreten sein sollten. Er betont, dass wir uns als Elternvereinigung vorbereiten müssen, damit die Interessen aller Sektionen berücksichtigt werden.

Karsten erinnert daran, dass im vergangenen Jahr beschlossen wurde: Wenn eine Sprachsektion betroffen ist, wird Katia ihren Platz an die entsprechende Sektion abgeben.

Budget 2026-2027

Die IT-Ausstattung der Schule muss erneuert werden. Das Patentamt hat eine Investition in Höhe von 750.000 EUR genehmigt, insbesondere für die Erneuerung der Whiteboards und iPads (Umsetzung: 2026/2027 in der Grundschule, 2027/2028 in der Höheren Schule).

Dies führte zu einer langen Diskussion. Andreas Beckmann (Generalsekretär der Europäischen Schulen) sowie die EU-Kommission weisen darauf hin, dass beschlossen wurde, dass das Budget in keiner Europäischen Schule um mehr als 2 % erhöht werden darf. Die geplante IT-Investition des Patentamts würde diese Vorgabe überschreiten. Allgemein gilt: da Gehälter und andere laufende Kosten aufgrund der Inflation steigen, das Budget der Europäischen Schulen jedoch nur um maximal 2 % pro Jahr erhöht werden darf, müssen die Schulen Einsparungen vornehmen – insbesondere in den Bereichen Sicherheitsdienste, Reinigung und pädagogische Projekte.

Beckmann erläutert, dass es eine bestehende Vereinbarung aus der Vergangenheit gibt, die die Höhe der finanziellen Beiträge der EPO an die ESM begrenzt. Daher dürfe die EPO die geplanten zusätzlichen Mittel nicht bereitstellen, obwohl das Patentamt grundsätzlich investieren möchte.

Es wurde keine Entscheidung getroffen. Das Thema wird an den Board of Governors eskaliert.

Sicherheit

Es wurden insgesamt 76 Fälle gemeldet, die der Versicherung übermittelt wurden (der Großteil davon Unfälle beim Fußballspielen). Es gibt einen Anstieg an Vandalismus (Sachschäden in der Schule, wie z.B. das absichtliche Verstöpfen von Toiletten). Alle Vorfälle konnten gelöst werden.

Die Sicherheitskosten sind um 3,5 % gestiegen. Aktuell gibt es 3 Sicherheitsmitarbeitende in der Grundschule und 4 in der Höheren Schule (eine Reduzierung von insgesamt 8 auf 7 Mitarbeitende).

Schülerzahlen

Die Anzahl an Bewerbungen für Schülerplätze wächst. Die Erwartung ist im nächsten Schuljahr 2100 Schüler zu haben.

Arbeitsgruppe Future EMS – Lehrerabordnung

Einige Bundesländer in Deutschland haben ihre Regelungen zur Lehrerabordnung geändert. Laut dem deutschen Bildungsministerium bestehe weiterhin die Zusage, das vereinbarte Ziel zu erreichen. Das Problem bleibt jedoch bestehen: die Lehrerabordnung ist kein bundesweites (föderales) Thema, sondern fällt in die Zuständigkeit der einzelnen Bundesländer.

Nutzung von €60.000 aus Einsparungen bei Schulfahrten

Bei der Schule haben sich über die Jahre ca. 60.000 € angesammelt, da frühere Überzahlungen (bis zu 10 €) für Landschulheimfahrten nicht an Eltern zurückerstattet wurden (*siehe Protokoll der Vorstandssitzung vom 12.11.2025, Punkt 3.*). Die Schule bestätigte offiziell die geplante Nutzung der Mittel:

- 20.000 € für die Bibliothek (je 50 % GS und Sekundarstufe),
- 20.000 € für die Feier zum 50-jährigen Jubiläum (EV wird zu Inhalten und Aktivitäten informiert),
- 20.000 € für neue, sektionenübergreifende Projekte, insbesondere für kleinere Sprachgruppen; Projekte sollen den europäischen Gedanken stärken und bis Ende Schuljahr 2026/27 abgeschlossen sein.

Restmittel gehen an den Förderverein.

3.2. Kommendes Treffen: Digitale Schülerkommunikation (26. Februar 2026)

Treffen Karsten Röske mit Martin Dügen (Direktor der Höheren Schule)

Die Teams-Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern wurde deaktiviert. Dadurch weichen die Kinder auf andere Kommunikationskanäle aus; teilweise fühlen sie sich gezwungen, ein Handy für WhatsApp zu besitzen. Karsten möchte die Schule nach möglichen Alternativen fragen.

Ines berichtet aus dem Education Council: Einige Eltern übertragen die Verantwortung für das Online-Verhalten ihrer Kinder an die Lehrkräfte. Die Schule lehnt dies ab: WhatsApp und andere Plattformen liegen außerhalb des schulischen Verantwortungsbereichs.

Mihai bittet darum, dass – falls alternative Kommunikationskanäle eingerichtet werden – Eltern freiwillig die Aufsicht übernehmen können. Ein Kanal solle nicht verworfen werden, nur weil aktuell niemand zur Kontrolle bereitsteht.

3.3. Erziehungsrat Höhere Schule (24. Februar 2026)

Inês berichtet.

BAC-light / Anpassungen für Schüler mit besonderem Förderbedarf

Es wurde diskutiert, dass Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Rahmen eines BAC light in bestimmten Fächern nicht bewertet werden sollen. Diese

Schülergruppe umfasst ca. 0,5 % aller Schüler in den Europäischen Schulen. Bedenken aus Brüssel: Die Durchschnittsnoten des BAC könnten sinken und die Möglichkeit könnte missbräuchlich genutzt werden, in dem Schüler gezielt Diagnosen erhalten, um einzelne Prüfungen zu umgehen.

Inês betont, dass die EV die Gelegenheit nutzen sollte, auf die Entscheidungsfindung im nächsten Board of Governors Einfluss zu nehmen.

Nachholprüfungen BAC

Brüssel hat festgelegt, dass Nachholprüfungen (BAC Resits) künftig ausschließlich im darauffolgenden September (ein Jahr später) stattfinden dürfen – nicht mehr eine Woche nach den offiziellen Prüfungen. Man geht davon aus, dass die bisherige Möglichkeit häufig missbräuchlich genutzt wurde (Scheinattests, unehrliche Krankschreibung), um lediglich eine zusätzliche Lernwoche zu erhalten. Problem: Durch die Verschiebung auf dem darauffolgenden September verlieren die betroffenen Schüler ein ganzes Jahr.

Neuberechnung der Kosten für Klassenfahrten

Die Reisekosten für Klassenfahrten wurden neu kalkuliert; es ergibt sich eine Erhöhung von rund 50 Euro pro Schüler. Die Tagestransporte stellen den teuersten Posten dar. Um die Mehrkosten auszugleichen, müssen Projekte und Aktivitäten (Programm der Klassenfahrt) reduziert werden.

Alle Europäischen Schulen sind verpflichtet, dieselbe Reiseagentur zu nutzen (Alpetour) damit Versicherungen, Notfall-Management und Backup-Optionen einheitlich abgedeckt sind. Diese Vorgabe verteuert die Reisen zusätzlich.

Sten berichtet, dass dieses Thema bei Interparents diskutiert wurde. Ein Vergleichs-Dummy-Trip wurde kalkuliert. Ergebnis: eine eigenständige Organisation wäre ca. 150 Euro pro Kind günstiger.

Inês weist darauf hin, dass eine weitere Diskussion wenig sinnvoll sei, da die Vorgabe zur Nutzung von Alpetour bereits beschlossen wurde.

3.4. Kommende Sitzungen:

- Erziehungsrat Grundschule (03. März 2026)
- Treffen der EV-Office Mitarbeiterinnen mit den Vorstandsmitgliedern der Services (Nachmittagsbetreuung, NSA, Transport, Kantine, IT) (04. März 2026)

4. Interparents

Sten erläutert die Rolle von Interparents und deren Funktion in der Zusammenarbeit zwischen Eltern und den Europäischen Schulen.

Die Elternvereinigung wurde bereits in der Konvention über die Europäischen Schulen eingerichtet, um „die Beziehungen zwischen den Eltern der Schülerinnen und Schüler und den Schulbehörden zu pflegen“ (Artikel 23). Um eine **gemeinsame Dachorganisation aller Elternvertretungen** sämtlicher Europäischen Schulen zu schaffen – und um diese im Obersten Rat (Board of Governors) in Brüssel zu repräsentieren –, wurde Interparents gegründet. Interparents verfügt im Board of Governors über zwei Stimmen.

Der Board of Governors setzt sich zusammen aus:

- Vertreterinnen und Vertretern der Bildungsministerien aller Mitgliedstaaten,
- einem Vertreter der EU-Kommission,
- einem Vertreter des Staff Committee,
- sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Elternvereinigungen.

Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst.

Es gibt **13 Europäische Schulen** in sechs verschiedenen Ländern (<https://www.eurasc.eu/de/european-schools/locations/>). Parallel dazu existieren **24 akkreditierte Europäische Schulen** (<https://www.eurasc.eu/de/accredited-european-schools/locations/>). Dabei handelt es sich um reguläre öffentliche oder private Schulen, die sich verpflichten, das europäische Curriculum umzusetzen und für die Akkreditierung eine entsprechende Gebühr entrichten. Sie müssen mindestens drei Sprachsektionen anbieten: Deutsch, Englisch und Französisch.

Akkreditierte Europäische Schulen haben keine Vertretung im Board of Governors und sind nicht in Interparents eingebunden. Lehrkräfte dieser akkreditierten Schulen kontaktieren zunehmend Interparents, damit ihre Anliegen über Interparents im Board of Governors Gehör finden.

Sten regt an, dass sich Interparents stärker mit den Eltern dieser Schulen vernetzt, um sie in Diskussionen und gemeinsame Aktivitäten einzubeziehen.

Sten berichtet über die aktuellen kritischen Themen in Interparents:

4.1. Lehrerabordnung

Der Board of Governors hat sich verpflichtet, einen Anteil von 65 % abgeordneter Lehrkräften (seconded teachers) und 35 % lokal eingestellten Lehrkräften sicherzustellen. Diese Zielvorgabe wird jedoch in den meisten Europäischen Schulen nicht erreicht. Für die Zukunft wird erwartet, dass es noch schwieriger wird, ausreichend abgeordnete Lehrkräfte aus den Mitgliedstaaten zu gewinnen.

4.2. Revision des Pre-BAC

Die lettische Ratspräsidentschaft (Latvian Presidency) weist darauf hin, dass die derzeitige Struktur mit einem Pre-BAC sowie anschließenden schriftlichen und mündlichen BAC-Prüfungen nicht korrekt sei (*siehe Document 2025-09-D-41-en-3 unter <https://www.eurasc.eu/de/office/official-texts/>*). Die Pre-BAC-Tests, die üblicherweise im Januar stattfinden, fließen mit 35 % in die Endnote des BAC ein. Mehrere Vorsitzende der BAC-Prüfungsausschüsse haben empfohlen, den Pre-BAC aus der Endnote des Diploms herauszunehmen und ihn möglicherweise durch ein interdisziplinäres Projekt zu ersetzen. Konkret wird zudem vorgeschlagen, im Rahmen des Pre-BAC eine zusätzliche mündliche Prüfung einzuführen. Grundsätzlich wird dieser Vorschlag positiv gesehen. Allerdings müsse eine solche Änderung rechtzeitig geplant werden. Eine Einführung bereits im kommenden August sei nicht umsetzbar, da die Schülerinnen und Schüler nicht auf zusätzliche mündliche Prüfungsformate vorbereitet wurden.

4.3. B-Tests in S4, S5, S6

Anfang Februar fand ein Meeting zur Organisation der summativen Bewertungen von S4 bis S6 in den Europäischen Schulen statt (siehe Dokument 2022-12-D-19-en-5: <https://www.eurasc.eu/media/5sqh5ovk/2022-12-d-19-en-5.pdf>). An diesem Treffen nahmen Interparents, Herr Manuel Bordoy Verchili (stellvertretender Generalsekretär) sowie Herr Ciprian Fartusnic (Referat Pädagogische Entwicklung) teil.

Um die Elternmeinungen bestmöglich vertreten zu können, initiierte Interparents im Januar eine Umfrage, um Rückmeldungen der Eltern einzuholen. Sten leitete diese Umfrage an die Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Sprachsektionen weiter. Es ging jedoch keine einzige Rückmeldung ein. Seitens der Schule wird dies so interpretiert, dass es an unserer Schule keine Probleme gibt und alle Eltern mit der derzeitigen Situation einverstanden sind.

Appell von Sten: Es sei wichtig, den Raum zur Mitbestimmung über Interparents aktiv zu nutzen. Er bat eindringlich darum, bei zukünftigen Umfragen teilzunehmen und diese ernst zu nehmen.

4.4. General Assembly Interparents (10. Februar)

- das große Thema in diesem Jahr 2026: die Schwierigkeiten beim Übergang vom vorherigen zum aktuellen Interparents-Bureau von Brüssel nach Luxemburg: u. a. kein Zugang des Schatzmeisters zu Bankkonten, kein Zugang des Bureaus zur Website und zu Verteilerlisten.
- Der Mitgliedsbeitrag bleibt unverändert.
- Wahlen des Bureaus: Wiederwahl der Präsidentin Reet Escribano (Alicante); neue Schatzmeisterin: Stefanie Fischer (EBIII). Die aktuellen Vizepräsident*innen, die/der Secretary und Co-Secretaries haben Mandat bis Februar 2027.
- EBI bietet Unterstützung durch Personalstunden aus dem PA's Office an; Interparents bleibt jedoch als luxemburgische Non-Profit-Organisation Arbeitgeber auf Stundenbasis.
- Die lettische Präsidentschaft schlug eine Position unter dem Generalsekretärs für „Positive School Climate / School & Teacher Wellbeing“ vor; die Mitgliedstaaten lehnten die Finanzierung dafür ab.
- Inspektionen in den Schulen Frankfurt und Karlsruhe verliefen positiv.
- Diskussion zum Thema Gruppierung SWALS im L1-Unterricht.
- Hinweis zur Entwicklung der Europäischen Schulen: In Karlsruhe sind 82 % der Schülerinnen und Schüler in K3; die Schule ist stark von K3 abhängig.
- Die Digitalisierung des BAC wurde diskutiert (Einführung von Computern).
- 35 % Nichtbestehen in BAC-Mathematik (in München 22%); Analyse angekündigt.
- Interparents fordert von den Schulen naturwissenschaftliche Lehrbücher (Chemie, Physik, Mathematik, Biologie).
- Interparents fordert klare Regelungen zum Einsatz von KI: Lehrkräfte sollen auf die Nutzung durch Schüler vorbereitet sein, und Schüler sollen verpflichtet werden, KI-Nutzung zu deklarieren.

5. Austausch Telefonnummern der EV-Vorstandsmitglieder

Karsten schlägt vor, dass die Vorstandsmitglieder ihre Telefonnummern in eine Liste eintragen, um bei Bedarf eine schnellere Kontaktaufnahme auf alternativen Wegen zu ermöglichen.

Wichtiger Hinweis: Die Telefonnummern dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Diese sind ausschließlich für Ausnahmesituationen vorgesehen, in denen eine kurzfristige Abstimmung notwendig ist. Für die externe Kommunikation dienen weiterhin ausschließlich die offiziellen EV-E-Mail-Adressen.

Es wird entschieden, dass Marina nach der Sitzung eine E-Mail versenden wird; diejenigen, die einverstanden sind, können darauf antworten und ihre Telefonnummer übermitteln.

6. Verkauf der alten Laptops des EV-Büros

Im November 2025 wurden neue Laptops für das EV-Büro angeschafft. Vorgeschlagen wurde, die alten Geräte für drei Monate zu einem Preis von jeweils 100 € über eBay Kleinanzeigen zu verkaufen. Sollten sie in diesem Zeitraum nicht verkauft werden, sollen sie anschließend verschenkt werden.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Fabrizio wies darauf hin, dass es an der Schule ein Robotikprojekt gibt, in dem defekte Geräte zerlegt und Teile ausgetauscht werden. Er regte an, die alten Laptops dafür anzubieten. Karsten begrüßte die Idee und bat darum, weitere Vorschläge direkt an Oliver zu richten.

7. Finanzierung zweier pädagogischer Projekte der griechischen Sektion

7.1. Theaterstück „Tiras Flying Adventure“

Aufführung am 24.02.2026. Teilnahme: 50 Kinder der griechischen Sektion (Kindergarten und Grundschule). Kosten: 550,-€

Inhalt: Die Geschichte handelt von Danai, einer jungen Ornithologin, die ein besorgniserregendes Phänomen entdeckt: Die Vögel haben aufgehört zu singen und verlieren die Orientierung bei ihrem Flug nach Süden. Auf ihrer Suche nach Antworten begegnet sie Tira, einem kleinen Zugvogel, der den Anschluss an seinen Schwarm verloren hat. Gemeinsam begeben sie sich auf eine abenteuerliche Reise durch die Lüfte. Dabei treffen sie auf verschiedene Charaktere, die die Auswirkungen menschlicher Eingriffe in die Natur repräsentieren und versuchen, das Gleichgewicht der Umwelt wiederherzustellen. Das Stück vermittelt komplexe Themen wie Klimakrise, ökologische Verantwortung, Solidarität und Zusammenarbeit auf kindgerechte Weise durch Theater und Humor. Die Unterstützung wurde einstimmig angenommen.

7.2. Lesesession mit dem Autor Jürgen Banscherus

Nikolaos beantragt nachträglich Unterstützung für ein Literaturprojekt im November 2025. Der bekannte Autor Jürgen Banscherus besuchte damals die ESM und führte verschiedene Literaturaktivitäten durch. Die griechische Sektion organisierte eine Lesesession zu Detektiv Klooz, einer in der Sektion beliebten Lektüre. Banscherus las Auszüge, sprach über seine Arbeitsweise und führte praktische Aktivitäten mit den Kindern durch. Teilnahme: 53 Schüler der griechischen Sektion (Grundschule). Kosten: 300.-€
Die Unterstützung wurde einstimmig angenommen.

8. Services

8.1. Transport (Frederik Förster)

Momentan verläuft alles reibungslos. Die Abstimmung mit der Stadt zur Planung des Transports für das Schuljahr 2026/2027 läuft.

8.2. RUF (Désirée Kandolo)

Betreuungskonzept für das Schuljahr 2026/2027

Ende Januar fand ein Meeting mit RUF und der Schule statt, in dem RUF sein Betreuungskonzept vorstellte. Grundsätzlich bestand Zustimmung, jedoch wurde deutlich, dass das Konzept in der Praxis nicht umsetzbar ist. Die Synchronisation zwischen NSA und RUF muss verbessert werden. Die Schule stellte klar, dass RUF aufgrund jüngster Vorkommnisse derzeit unter Beobachtung steht.

Teilnahmebedingungen für das kommende Schuljahr

RUF teilt mit, dass Kinder, die aufgrund wiederholt schlechten Verhaltens mehrfach verwarnet wurden – einschließlich Gesprächen mit den Eltern – und bei denen keine Verbesserung eingetreten ist, künftig nicht mehr aufgenommen werden (Anmeldungen der Eltern für das Schuljahr 2026/2027 werden abgelehnt). Wichtig ist, dass die betroffenen Familien während der Konflikte bereits über diese mögliche Konsequenz informiert wurden.

Frederik merkt an, dass dieselbe Regelung auch für den Transport gilt. Auf Grundlage der AGB kann ein Kind aufgrund anhaltender disziplinarischer Schwierigkeiten vom Transport ausgeschlossen werden; im folgenden Schuljahr wird es dann nicht erneut aufgenommen. (Siehe [Allgemeine Geschäftsbedingungen der Elternvereinigung der Europäischen Schule München e.V.](#), Version 2.1. - Art.6 IV.: „Können diszipliniäre Schwierigkeiten in einem angemessenen Zeitraum nicht gelöst werden, so kann/können das/die Kind/er nach der Rücksprache mit den Eltern und der Schule (SMile Team) von der Beförderung ausgeschlossen werden.“)

Buchungskosten 2026/2027

Die Kosten für die Nachmittagsbetreuung werden im Schuljahr 2026/2027 um 10 % steigen. In der Vorstandssitzung im März 2026 sollen zwei Preis-Modelle zur Abstimmung gestellt werden:

- 1) Alle Kinder zahlen den gleichen Betrag.
- 2) Das erste Kind zahlt den vollen Preis; für weitere Geschwisterkinder gibt es einen Rabatt. → In diesem Modell würde der Vollzahler entsprechend mehr zahlen.

Nutzungsvereinbarung für Räume RUF – Schule

(siehe Protokoll der Vorstandssitzung vom 20.01.2026, Punkt 3.2)

Ein Entwurf wird von allen beteiligten Stellen geprüft. Die EV erhält den finalen Text zur Durchsicht.

8.3. Kantine (Fabrizio Marrone)

Momentan verläuft alles reibungslos.

- Food Policy in Frankfurt: Die Europäische Schule Frankfurt möchte eine ähnliche Food Policy wie die der ESM einführen. Fabrizio arbeitet in einer entsprechenden Arbeitsgruppe zur Beratung mit.
- Protokoll des Erziehungsrats der Höheren Schule vom 10.12.2025: Fabrizio erhielt die Protokollminuten. Laut Dokument war eines der Hauptthemen die Kantine. Er äußerte Verwunderung darüber, dass dieses Thema in diesem Gremium behandelt wurde, da es nicht in dessen Zuständigkeit liegt. Zudem enthielten die Informationen teilweise ungenaue Angaben, was zu Missverständnissen führen kann, da das Protokoll an viele Eltern geht. Fabrizio's Anliegen: Die Elternvereinigung solle den Direktor darum bitten, die Agenden der verschiedenen Gremien klar zu trennen und sich an die jeweiligen Zuständigkeiten zu halten.
Karsten sagte zu, Fabrizio's Anliegen beim nächsten Jour Fixe im April einzubringen.

8.4. NSA (Adriana Cardos-Sonntag)

Im Büro wird derzeit intensiv an der Kursplanung für das Schuljahr 2026/2027 gearbeitet (Anpassung bestehender Kurse und Aufnahme neuer Angebote). Es gab zudem Anfragen nach Deutschkursen für Kindergartenkinder, deren Ziel es sein soll, den Sprachstandstest der Stadt München zu bestehen.

Herausforderungen bei der Gewinnung von Kursleitern (insbesondere für Deutschkurse):

- Allgemeiner Lehrermangel, besonders im deutschsprachigen Bereich.
- Lehrkräfte der ESM: Die steuerfreie Kursleiterpauschale beträgt 2026 3.300 €. Bei mehr als 8 Kindern pro Kurs darf der Kurs nicht teurer sein als ca. 410 € pro Kind und Schuljahr, um innerhalb der steuerfreien Grenze zu bleiben. Ein zweiter Kurs lohnt sich für interne Lehrkräfte kaum, da er steuerpflichtig wäre und finanziell kaum etwas übrig bliebe – fast ehrenamtlich.
- Externe Kursleiter: Die Anfahrt für nur eine Stunde ist für viele unattraktiv. Häufig wird gefordert, mindestens zwei aufeinanderfolgende Kurse zu übernehmen. Wenn es dafür nicht genügend Anmeldungen gibt, ist das Angebot nicht umsetzbar.
- Alle Kursleiter: Zusätzlich zur Durchführung des Kurses müssen sie sich selbst um Rechnungsstellung und Zahlungseingänge kümmern, was die Attraktivität weiter mindert.

Buchungssystem: Derzeit kann im System nur ein Musikkurs pro Vorgang gebucht werden. Es wird geprüft, ob Eltern künftig zwei Kurse gleichzeitig reservieren können. Oliver bestätigt, dass dies technisch möglich ist; die Seite müsste dafür jedoch umprogrammiert werden.

8.5. IT (Oliver Tonet)

Google Account

Für die EV besteht ein Google-Account zur Nutzung der Google-API-Dienste (insbesondere Google Maps) für Adressverifizierung und Entfernungsberechnung beim Anlegen oder Ändern eines Elternkontos. Der Zugriff war nicht mehr möglich, da die Zwei-Faktor-Authentifizierung an die Telefonnummer eines ehemaligen Vorstandsmitglieds gekoppelt war (siehe Protokoll der Vorstandssitzung vom 20.01.2026, Punkt 8). Das Problem wurde inzwischen gelöst: Die Webentwickler Comunicazione 21 (C21) haben einen neuen Account mit Lastschrift eingerichtet.

Zwei Faktor Authentifizierung für alle Konten der EV

Bisher verfügen die EV-Konten nur über eine einfache Passwort-Authentifizierung. Zur besseren Datensicherheit, insbesondere im Hinblick auf Daten Minderjähriger, wird die Einführung einer zusätzlichen E-Mail-basierten Zwei-Faktor-Authentifizierung vorgeschlagen. Sten betont als Anwalt, dass nachweisbare Sicherheitsmaßnahmen im Falle eines Vorfalls wichtig sind. Die Umsetzung würde 650 € + MwSt kosten.

Abstimmung: 14 dafür, 3 dagegen → angenommen.

Vereinfachung der Krankheitsabmeldung

Es gab eine Anfrage von Eltern, den Prozess der Krankheitsabmeldung zu vereinfachen, da derzeit mehrere E-Mails, Formulare und teilweise WhatsApp-Nachrichten notwendig sind (Schule, Transport, RUF, usw.). Es wurde diskutiert, wie häufig entsprechende Abmeldungen erfolgen, welchen Aufwand eine Prozessänderung bedeuten würde und warum die EV in diesen Ablauf eingebunden sein sollte.

Ergebnis: Der aktuelle Prozess bleibt bestehen.

9. Andere Themen

9.1. P5-Elterninformation zu Cybersicherheit und Internetnutzung (Inês Lampreia)

Im Zusammenhang mit einem Vorfall vom November, bei dem rassistische Kommentare in einer WhatsApp-Gruppe auftraten, wird das Thema Cybersicherheit erneut aufgegriffen. Am 29. April findet ein Informationsabend für P5-Eltern statt (Schüler, die in S1 wechseln). Die Höhere Schule übernimmt die Präsentation.

Inês fragt, ob es in der EV-Gruppe einen Freiwilligen gibt, der*die im Namen der EV einen kurzen Beitrag zum Thema „Dealing with Cybersecurity“ aus eigener Erfahrung beisteuern kann.

9.2. Mittel für Klassenbücher für den Rumänischunterricht (Inês Lampreia)

Inês berichtet, dass eine rumänische Lehrerin um finanzielle Unterstützung für Klassenbücher gebeten hat. Aufgrund der sehr geringen Schülerzahl investiert die Schule derzeit nicht in entsprechende Literatur; das SWALS-Budget wird pro Kopf verteilt, sodass größere Sektionen mehr erhalten.

Karsten merkt an, dass der Vorstand im November 2025 rund 20.000 € für die Bibliothek bewilligt hat (siehe Punkt 3.1./ Nutzung von €60.000 aus Einsparungen bei Schulfahrten). Die Lehrkraft soll sich daher direkt an die Schule wenden.

10. Vorschlag für den Termin der nächsten Vorstandssitzung: Dienstag 24.03.2026 in Neuperlach um 18:30 Uhr. Wird einstimmig angenommen.

Supplementary English Translation **Minutes of the Board Meeting of 25 February 2026**

The meeting took place in Neuperlach from 6:30 PM to 9:45 PM.

Participants: Refer to the attendees list on page 1.

1. Approval of the Agenda

The agenda was then adopted unanimously.

2. Approval of the Minutes of the Board Meeting of 21 January 2026

The minutes were unanimously approved.

3. Information on Meetings

3.1. Administrative Board (22 January 2026)

Karsten and Mihai report.

Participants: School management, teacher representatives, representatives of the EPO, and the Parents' Association.

Grouping of SWALS

The school presented the three concepts that had been developed (*see minutes of the Board meeting from 20.01.2026, item 3.1 and Attachment*) and provided the following information:

- In the secondary school, the grouping has been successfully implemented.
- The primary school teachers are opposed to grouping. The needs of primary school pupils differ significantly from those of the students in secondary school.
- For the coming school year, Concept 3 will be maintained (no changes; L1 teaching remains as it is).

The possibility was discussed of making a multi-year decision to avoid the annually recurring debate on grouping, which causes considerable unrest.

School's response: This is not possible, as the decision depends on the annual budget and therefore must be reviewed each year.

Working Group "Future ESM" – Development of Language Sections

The objective of this group is to plan the future structure of the school. The group consists of representatives of the European Schools, the ESM, and the Parents' Association (represented by Katia Sittler).

The EPO presented the results of the survey that was sent in June 2025 to all staff members with children—regardless of whether their children attend the ESM or not. (*For the results, see minutes of the Board meeting of 12.11.2025, item 5.*)

No decision was taken at this meeting. The topic was postponed to the following year. The school will present a proposal at the autumn session of the Administrative Board.

Mihai reiterated—as in previous board meetings—that the language sections concerned (Spanish, Greek, Italian) should be represented at this autumn session. He stressed that the Parents' Association must prepare in order to ensure that the interests of all sections are properly considered.

Karsten recalled last year's decision: If a specific language section is affected, Katia will give her seat to the representative of that section.

Budget 2026–2027

The school's IT equipment needs to be renewed. The Patent Office approved an investment of EUR 750,000, primarily for replacing whiteboards and iPads (implementation: 2026/2027 in the Primary School, 2027/2028 in the Secondary School).

This led to an extensive discussion. Andreas Beckmann (Secretary-General of the European Schools) and the European Commission pointed out that a decision had been made stipulating that the budget of any European School may not increase by more than 2%. The planned IT investment by the Patent Office would exceed this limit.

In general, salaries and other operational costs are rising due to inflation, while the budget of the European Schools may only increase by a maximum of 2% per year. As a result, schools must make cuts—particularly in the areas of security services, cleaning, and pedagogical projects.

Beckmann explained that a past agreement limits the financial contributions that the EPO may provide to the ESM. Therefore, even though the Patent Office would like to fund the IT renewal, the EPO is not permitted to provide these additional funds.

No decision was taken. The issue will be escalated to the Board of Governors.

Security

A total of 76 incidents were reported and forwarded to the insurance company (the majority were football-related accidents). There has been an increase in vandalism (property damage at school, such as deliberately blocking toilets). All incidents were resolved.

Security costs have increased by 3.5%. Currently, there are 3 security staff in the Primary School and 4 in the Secondary School, representing a reduction from previously 8 to now 7 staff members.

Student Numbers

The number of applications for student places is increasing. The school expects to have 2,100 students in the next school year.

Working Group “Future ESM” – Teacher Secondment

Several German federal states have changed their regulations regarding teacher secondment. According to the German Ministry of Education, the commitment to reach the agreed target remains in place. However, the underlying problem persists: teacher secondment is not regulated at the federal (national) level but falls under the responsibility of the individual federal states.

Use of €60,000 from Savings on School Trips

Over the years, approximately €60,000 accumulated at the school because previous overpayments (up to €10) for school trips were not refunded to parents (see minutes of the Board meeting of 12.11.2025, item 3). The school officially confirmed the planned allocation of these funds:

- €20,000 for the library (50% for Primary, 50% for Secondary),
- €20,000 for the 50th anniversary celebration (the Parents' Association will be informed about planned content and activities),
- €20,000 for new cross-section projects, particularly supporting smaller language sections; projects should strengthen the European spirit and be completed by the end of the 2026/27 school year.

Remaining funds will be transferred to the Förderverein.

3.2. Upcoming Meeting: Digital Student Communication (26 February 2026)

Meeting between Karsten Röske and Martin Dügen (Secondary School Director)

The Teams communication function between students has been deactivated. As a result, students are switching to other communication channels and in some cases feel pressured to have a mobile phone in order to use WhatsApp. Karsten plans to ask the school about possible alternatives.

Ines reports from the Education Council that some parents are shifting the responsibility for their children's online behaviour onto teachers. The school rejects this: WhatsApp and other online platforms fall outside the school's area of responsibility.

Mihai requests that—if alternative communication channels are set up—parents should have the option to volunteer for supervision. A channel should not be discarded simply because no supervisor is currently available.

3.3. Secondary School Education Council (24 February 2026)

Report by Inês

BAC-light / Adjustments for Students with Special Educational Needs

There was a discussion about allowing students with special educational needs to follow a BAC-light pathway in which they would not be assessed in certain subjects. This group represents approximately 0.5% of all students in the European Schools. Concerns from Brussels were raised: Average BAC results might decline. The measure could potentially be abused, with students being deliberately given diagnoses to avoid specific exams.

Inês stressed that the Parents' Association should take the opportunity to influence the decision-making process at the next Board of Governors.

BAC Resit Examinations

Brussels has decided that BAC resit examinations may now only take place in September of the following year, rather than one week after the official exams.

The rationale: the previous system was believed to be misused, with some students obtaining questionable medical certificates to gain an extra week of study.

Problem: With the new rule, affected students effectively lose an entire year.

Recalculation of Costs for Class Trips

The travel costs for class trips have been recalculated, resulting in an increase of approximately €50 per student. Daily transport is the most expensive component. To compensate for the higher costs, projects and activities included in the class trip programme will need to be reduced.

All European Schools are required to use the same travel agency (Alpetour) to ensure uniform insurance coverage, emergency management and backup options. This requirement further increases the cost of school trips.

Sten reports that this issue was discussed within Interparents. A comparative dummy trip was calculated, showing that independent organisation would be approximately €150 cheaper per child.

Inês notes that further discussion is of limited value, as the decision mandating the use of Alpetour has already been made.

3.4. Upcoming Meetings

- Primary School Education Council – 3 March 2026
- Meeting of EV Office Staff with the Board Members for Services (After-School Care, NSA, Transport, Canteen, IT) – 4 March 2026

4. Interparents

Sten explained the role of Interparents and its function in facilitating cooperation between parents and the European Schools.

The Parents' Association was established in the Convention Defining the European Schools to "maintain relations between the parents of pupils and the school authorities" (Article 23). To create a common umbrella organisation representing all Parents' Associations of the European Schools—and to ensure representation in the Board of Governors in Brussels—Interparents was founded. Interparents holds two votes in the Board of Governors.

The Board of Governors consists of:

- representatives of the Ministries of Education of all Member States,
- one representative of the European Commission,
- one representative of the Staff Committee,
- and the representatives of the Parents' Associations.

Decisions are taken by simple majority.

There are **13 European Schools** across six different countries (<https://www.eurasc.eu/de/european-schools/locations/>). In parallel, there are **24 Accredited European Schools** (<https://www.eurasc.eu/de/accredited-european-schools/locations/>). These are regular public or private schools that commit to implementing the European Schools curriculum and pay an accreditation fee. They must offer at least three language sections: German, English and French.

Accredited European Schools have no representation in the Board of Governors and are not part of Interparents. Increasingly, teachers from these accredited schools contact Interparents, hoping that their concerns can be brought to the Board of Governors through Interparents.

Sten suggests that Interparents should strengthen its networking efforts with the parents of these schools in order to include them in discussions and joint activities.

Sten then reports on the current critical topics within Interparents:

4.1. Teacher Secondment

The Board of Governors has committed to ensuring a ratio of 65% seconded teachers and 35% locally hired teachers. However, this target is not being met in most European Schools. It is expected that in the future it will become even more difficult to recruit sufficient seconded teachers from the Member States.

4.2. Revision of the Pre-BAC

The Latvian Presidency points out that the current structure—consisting of the Pre-BAC followed by written and oral BAC examinations—is not appropriate (*see document 2025-09-D-41-en-3 at <https://www.eurasc.eu/de/office/official-texts/>*).

The Pre-BAC tests, usually held in January, currently count for 35% of the final BAC grade. Several chairs of BAC examination boards have recommended removing the Pre-BAC from the final diploma grade and possibly replacing it with an interdisciplinary project.

Additionally, it has been proposed to introduce an extra oral examination as part of the Pre-BAC. In principle, this proposal has been viewed positively. However, such a change would need to be planned well in advance. Implementation as early as the coming August is not feasible, as students have not been prepared for additional oral exam formats.

4.3. B-Tests in S4, S5, S6

At the beginning of February, a meeting was held on the organisation of summative assessments for S4 to S6 in the European Schools (*see document 2022-12-D-19-en-5: <https://www.eurasc.eu/media/5sqh5ovk/2022-12-d-19-en-5.pdf>*). Interparents, Mr Manuel

Bordoy Verchili (Deputy Secretary-General) and Mr Ciprian Fartusnic (Department for Pedagogical Development) took part in this meeting.

To represent parents' views as accurately as possible, Interparents launched a survey in January to gather parental feedback. Sten forwarded the survey to the representatives of all language sections. However, no responses were received.

The school interprets this as a sign that there are no issues at our school and that parents are satisfied with the current situation.

Sten's appeal: He stressed the importance of using the opportunities for participation offered through Interparents. He urgently requested that parents take future surveys seriously and participate actively.

4.4. Interparents General Assembly (10 February)

- The major issue in 2026 was the difficult transition of the Interparents Bureau from Brussels to Luxembourg: the treasurer had no access to the bank accounts, and the Bureau had no access to the website or mailing lists.
- The membership fee remains unchanged.
- Elections of the Bureau: Re-election of President Reet Escibano (Alicante); new treasurer: Stefanie Fischer (EBIII). The current Vice-Presidents, the Secretary and the Co-Secretaries hold their mandates until February 2027.
- The EBI offered support through staff hours from the PA's Office; however, Interparents, as a Luxembourg-based non-profit organisation, will remain the employer on an hourly basis.
- The Latvian Presidency proposed creating a position under the Secretary-General dedicated to Positive School Climate / School & Teacher Wellbeing; the Member States rejected the funding request.
- Inspections at the Frankfurt and Karlsruhe schools produced positive results.
- Discussion on SWALS grouping in L1 teaching.
- Note on the development of the European Schools: in Karlsruhe, 82% of pupils are in K3; the school is highly dependent on K3 enrolments.
- The digitalisation of the BAC was discussed (introduction of computers).
- 35% failure rate in BAC Mathematics (22% in Munich); an analysis has been announced.
- Interparents calls on schools to provide science textbooks (chemistry, physics, mathematics, biology).
- Interparents demands clear regulations on the use of AI: teachers must be prepared for student use of AI, and students must be required to declare any use of AI.

5. Exchange of Phone Numbers of the EV Board Members

Karsten suggested that the board members enter their phone numbers into a shared list to enable quicker contact through alternative channels when necessary.

Important note:

The phone numbers must not be shared with third parties. They are intended solely for exceptional situations requiring rapid coordination. For external communication, the official EV email addresses remain the only authorised channels.

It was agreed that Marina will send an email after the meeting; those who agree to share their number can reply to that message and provide their phone number.

6. Sale of the Old Laptops from the EV Office

In November 2025, new laptops were purchased for the EV Office. It was proposed that the old devices be offered for sale on eBay Kleinanzeigen for three months at a price of €100 each. If they are not sold within this period, they will be given away.

The proposal was unanimously approved.

Fabrizio noted that the school has a robotics project in which defective devices are dismantled and parts replaced. He suggested offering the old laptops for this purpose. Karsten welcomed the idea and asked that any further suggestions be sent directly to Oliver.

7. Funding of Two Educational Projects of the Greek Section

7.1. Theatre Play “Tiras Flying Adventure”

Performance on 24 February 2026.

Participants: 50 children from the Greek section (Kindergarten and Primary).

Cost: €550.

Content: The story follows Danai, a young ornithologist who discovers an alarming phenomenon. The play uses theatre and humour to convey complex themes—such as the climate crisis, ecological responsibility, solidarity and cooperation—in a child-friendly way. The funding was unanimously approved.

7.2. Reading Session with Author Jürgen Banscherus

Nikolaos requested retroactive support for a literature project held in November 2025.

The well-known author Jürgen Banscherus visited the ESM and conducted several literature activities. The Greek section hosted a reading session on Detektiv Klooz, a book very popular among students in the section. Banscherus read excerpts, discussed his writing process, and led hands-on activities with the children.

Participants: 53 students from the Greek section (Primary).

Cost: €300.

The funding was unanimously approved.

8. Services

8.1. Transport (Frederik Förster)

Everything is currently running smoothly. Coordination with the city regarding transport planning for the 2026/2027 school year is ongoing.

8.2. RUF (Désirée Kandolo)

Care concept for the 2026/2027 school year

At the end of January, a meeting took place between RUF and the school in which RUF presented its care concept. While there was general agreement on the content, it became clear that the concept is not feasible in practice. Synchronisation between NSA and RUF must be improved. The school emphasised that, due to recent incidents, RUF is currently under observation.

Participation Conditions for the Coming School Year

RUF reports that children who have repeatedly shown poor behaviour—despite multiple warnings and discussions with their parents—and who have not improved will no longer be accepted. This means that parental registrations for the 2026/2027 school year will be rejected. It is important to note that the affected families had already been informed of this possible consequence during the incidents.

Frederik adds that the same rule applies to school transport. According to the General Terms and Conditions (AGB), a child may be excluded from transport if disciplinary issues cannot be resolved within a reasonable period; the child will then not be accepted again in the following school year. (Reference: [Allgemeine Geschäftsbedingungen der Elternvereinigung der Europäischen Schule München e.V.](#) Version 2.1 — Art. 6 IV: “If disciplinary difficulties cannot be resolved within a reasonable period, the child/children may, after consultation with the parents and the school (SMile Team), be excluded from transport.”)

Booking Costs 2026/2027

The costs for after-school care will increase by 10% in the 2026/2027 school year. At the Board meeting in March 2026, two pricing models will be put to a vote:

- 1) All children pay the same amount.
- 2) The first child pays the full price; additional siblings receive a discount. → In this model, the full-paying first child would pay more.

Usage Agreement for RUF – School Rooms

(see minutes of the Board meeting of 20 January 2026, item 3.2)

A draft agreement is currently being reviewed by all involved parties. The Parents' Association will receive the final version for review.

8.3. Canteen (Fabrizio Marrone)

Everything is currently running smoothly.

- Food Policy in Frankfurt: The European School Frankfurt intends to introduce a Food Policy similar to that of the ESM. Fabrizio is participating in a working group to provide guidance.
- Minutes of the Secondary School Education Council (10 December 2025): Fabrizio received the minutes of this meeting. According to the document, one of the main topics discussed was the canteen. He expressed surprise that this topic was addressed in this council, as it does not fall within its remit. Furthermore, some of the information provided was inaccurate, which may lead to misunderstandings since the minutes are distributed to many parents. Fabrizio's request: The Parents' Association should ask the Director to clearly separate the agendas of the different committees and adhere to their respective responsibilities.
Karsten agreed to raise Fabrizio's concern at the next Jour Fixe in April.

8.4. NSA (Adriana Cardos-Sonntag)

The office is currently working intensively on course planning for the 2026/2027 school year (adjusting existing courses and adding new ones). There have also been requests for German courses for kindergarten children, intended to help them pass the City of Munich's language assessment test.

Challenges in Recruiting Course Instructors (especially for German courses):

- General shortage of teachers, particularly in the German-speaking area.
- ESM teachers: The tax-free instructor allowance for 2026 is €3,300. To remain within this limit, courses with more than eight children cannot cost more than approx. €410 per child per school year. Offering a second course is rarely worthwhile for internal teachers, as it becomes taxable and leaves little net compensation—essentially making the work almost voluntary.
- External instructors: Travelling to the school for only one hour is unattractive. Many require at least two consecutive courses; if insufficient enrolment is available, the offer collapses.
- All instructors: In addition to teaching, they must handle invoicing and payment collection themselves, which further reduces the appeal.

Booking System:

The current system only allows booking one music course per transaction. It is being evaluated whether parents should be able to book two courses at once. Oliver confirmed that this is technically feasible, but the webpage would need to be reprogrammed.

8.5. IT (Oliver Tonet)

Google Account

The EV has a Google account used for Google API services (especially Google Maps) for address verification and distance calculation when creating or updating parent accounts. Access was no longer possible because the two-factor authentication was linked to the phone number of a former board member (*see minutes of the Board meeting of 20 January 2026, item 8*). The issue has now been resolved: the web developers Comunicazione 21 (C21) created a new account with direct debit activated.

Two-Factor Authentication for all PA-Accounts

Until now, PA accounts have only used simple password authentication. To improve data security—particularly concerning minors' data—it is proposed to introduce an additional email-based two-factor authentication.

Sten emphasised, from a legal perspective, that demonstrable security measures are important in case an incident occurs.

Implementation would cost €650 + VAT.

Vote: 14 in favour, 3 against → approved.

Simplification of Sickness Notifications

Parents requested a simplification of the sickness-notification process, which currently requires several emails, forms and in some cases WhatsApp messages (e.g. to the school, transport, RUF, etc.).

The board discussed how frequently such notifications occur, the effort required to change the process, and whether the EV should be involved in this workflow at all.

Result: The current process will remain unchanged

9. Other Topics

9.1. P5 Parent Information on Cybersecurity and Internet Use (Inês Lampreia)

Following an incident in November involving racist comments in a WhatsApp group, the topic of cybersecurity is being addressed again.

On 29 April, an information evening will take place for P5 parents (students transitioning to S1). The Secondary School will deliver the main presentation.

Inês asks whether there is a volunteer within the EV group who could contribute a short input on “Dealing with Cybersecurity” on behalf of the EV, drawing on personal experience.

9.2. Funds for Class Books for Romanian Lessons (Inês Lampreia)

Inês reports that a Romanian teacher has requested financial support for class books. Due to the very small number of students, the school is currently not investing in Romanian literature; the SWALS budget is allocated per capita, meaning larger sections receive more funding.

Karsten notes that the Board approved €20,000 for the library in November 2025 (*see item 3.1 / Use of €60,000 from savings on school trips*). Therefore, the teacher should contact the school directly.

11. Proposal for the date of the next board meeting: 2026 Tuesday, 24 March, in Neuperlach at 18:30. The proposal was approved unanimously.